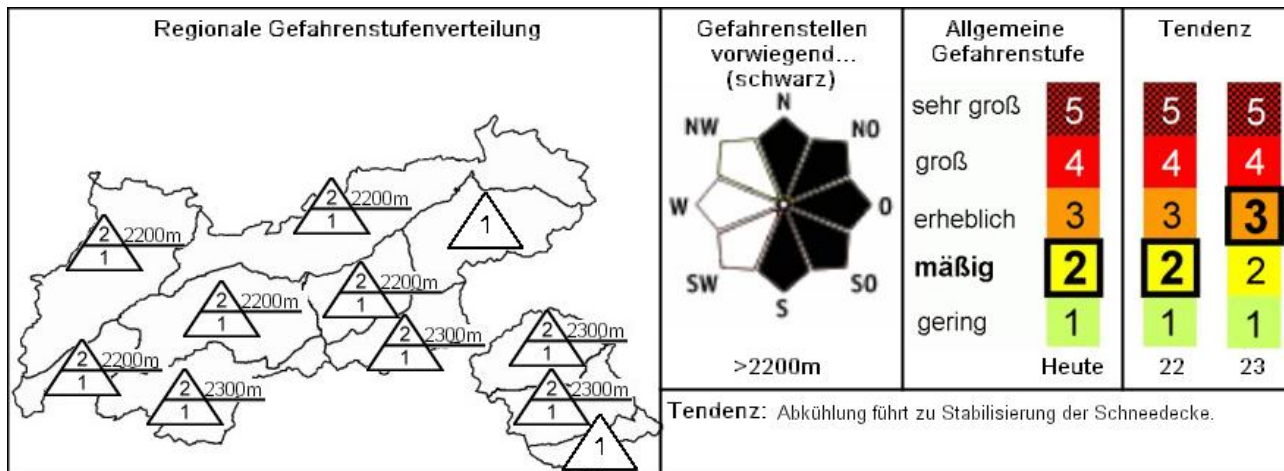


Hauptgefahr geht derzeit von frischen Tribschneepaketeten oberhalb etwa 2500m aus



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist unverändert höhenabhängig. Bis etwa 2200m herrscht aufgrund der spannungsarmen Schneedecke verbreitet geringe Lawinengefahr, darüber steigt die Gefahr dann langsam an und ist allgemein als mäßig einzustufen. Die Hauptgefahr für den Wintersportler stellen derzeit die seit Donnerstag gebildeten Tribschneeansammlungen dar. Am stör anfälligsten sind diese in den inneralpinen Regionen oberhalb etwa 2600m, wo sie vermehrt in Rinnen, Mulden und in Kammnähe der Expositionen N über O bis S anzutreffen sind. Weiters findet man derzeit oberhalb von etwa 2900m an windexponierten Standorten teilweise noch spröde, vom Wind sehr hart gepresste Schneepakete, die auf einer lockeren bodennahen Schwimmschneeschiene insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden können.

Schneedeckenaufbau

Inzwischen sind schon mehrere unserer Beobachterstationen ausgeapert. Der Regen in Verbindung mit dem starken Wind und den eher trockenen Luftmassen führte also überall zu einem weiteren massiven Abbau der Schneedecke. Dort, wo diese unterhalb von etwa 2200m noch vorhanden ist, findet man eine sehr spannungsarme Schneedecke vor. Darüber wurde die Schneedecke bis etwa 2300m meist bis in Bodennähe durchfeuchtet bzw. durchnässt. Als mögliche Gleitfläche für Lawinen kommt schattseitig bis etwa 2500m, darüber auch in den übrigen Expositionen ein bodennahes Schwimmschneefundament in Frage, welches sich bis Ende Dezember gebildet hat. Oberhalb etwa 2600m kann frischer Tribschnee teilweise auch auf der kürzlich eingeschneiten Altschneeoberfläche abgleiten. Vom Schnee kahlgefegte Hänge neben eingewehten Rinnen und Mulden prägen derzeit vielerorts das Erscheinungsbild der Schneedecke.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

In den Nordalpen wechselhaft mit ein paar Schauern am Vormittag, Schneefallgrenze gegen 1200m fallend; am Nachmittag zunehmend sonnig. Richtung Hauptkamm Sonne und Wolken, aber höchstens kurz einmal einige Tropfen oder Flocken. In den Südalpen ist es meist sonnig. Im Hochgebirge und längst der Nordalpen starker Westwind. Temperatur in 2000m: Abkühlung von +1 Grad bis abends auf -5 Grad, in 3000m von -6 Grad auf -11 Grad.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol